

OBERKÄRNTEN

SONNTAG, 4. JULI 2010, SEITE 34

ZITATE DER WOCHE

Ich hoffe, dass es nicht wieder eine Aktion ist, bei der ein selbst ernannter Retter nach Brüssel fahren wird, um das Goldeck in letzter Sekunde zu retten.

Gerhard Köfer, Bürgermeister von Spittal, zu den Befürchtungen, dass eine nicht EU-konforme Förderung an die Strabag, den Goldeckausbau zu Fall bringen könnte

Die Vorgangsweise der Stadt ist tourismusfeindlich. Ich habe Angst, dass Urlauber verjagt werden.

Josef Trupp, Hotelier am Spittaler Wolfsberg, über Bauarbeiten für den Kanal in St. Sigmund

Es wird auf eine zarte, kaum sichtbare Vergitterung hinauslaufen. Ein Geländer aus Glas haben wir abgelehnt, weil es zu glänzend ist.

Axel Hubmann vom Denkmalamt Klagenfurt zu den geplanten Baumaßnahmen am Millstätter Sprungturm

Wir tragen mit dem neuen Angebot dem E-Bike-Trend Rechnung, der sich in ganz Europa bewährt.

Maria Wilhelm, Geschäftsführerin der Millstätter Tourismus GmbH

FÜR SIE DA

Regionalredaktion Oberkärnten

Hauptplatz 6, 9800 Spittal/Drau,
Telefon: 0 47 62\55 56; Fax-DW 17,
E-Mail: spittal@kleinezeitung.at;
Redaktion: Andrea Steiner (DW 19), Helmut Stöflin (DW 18), Martina Pirker (DW 20);
Sekretariat: Camilla Kleinsasser (DW 11),
Mo. - Do. 8 - 12.30 Uhr, Fr. 8 - 12 Uhr;
Werbeberater: Karoline Taurer (DW 15),
Christoph Frohnwieser (DW 13);
Abo-Service: (0 46 3) 58 00 DW 100

Seerestaurant erhält

Die Firma Hercules und ein weltweit anerkannter „Sprühexperte“ ummanteln das „Argento al Lago“ derzeit mit einem Flüssigkunststoff.

MARTINA PIRKER

Der Countdown läuft – nur noch fünf Tage bis zur Eröffnung des neuen Seerestaurants der Spittaler Stadtgemeinde. Damit es seinem klingenden Namen Argento al Lago (Silber am See) auch gerecht wird, muss es noch rundherum silberchromfarben eingesprüht werden. Die Villacher Firma Hercules-The Coating Company wurde mit diesem Spezialauftrag betraut. Geschäftsführer Hubert Tomz freut sich sehr, dem Bauwerk des renommierten Architekten Hans Hollein den letzten Schliff zu verleihen.

Sprüh- statt Aludach

Für diese Besprühaktion wurde eigens der amerikanische Experte Dudley Primeaux II eingeflogen. „Er hat dieses Sprühverfahren entwickelt und ist weltweit der beste Mann für dessen Auftrag“, schildert Tomz.

Ursprünglich war ein Aludach für das neue Restaurant am Südufer des Millstätter Sees angedacht. Dadurch, dass der abgeschnittene, halbierte Kegestumpf nach Osten hin enger wird, hätte es sieben maßgefertigter Aluplatten bedurft. In Ös-

terreich konnte das offenbar keine Firma zu einem vertretbaren Preis anbieten. Da kam Hercules, der die Versilberung des Baukörpers zum halben Preis realisieren kann, ins Spiel. Tomz: „Wir sprühen mit einer Pistole ein Gemisch aus den Flüssigkunststoffen Polyurea und Polyaspartics auf die Oberfläche. Binnen weniger Sekunden ist die Schicht trocken, daher kann uns ein kurzer Regenguss nicht sonderlich beeinträchtigen.“

Spezial-Glasstaub

Anschließend wird noch mittels fusselfreier Lammfellrollen ein mit speziellem Glasstaub versehener „Überlack“ aufgetragen. Ein Wunsch des Architekten, damit das Gebäude im Sonnenlicht schön funkelt. „Unsere Beschichtung hat den Vorteil, dass sie absolut dicht ist, sich aufgrund ihrer Elastizität extremen Temperaturen anpasst, hoch chemikalienbeständig und vollfesthaftend ist, und mit einem Dampfstrahler leicht gereinigt werden kann“, betont Tomz. Die Innenarbeiten sind weitgehend abgeschlossen. Also sollte der Eröffnung des 490.000-Euro-Projektes am 10. Juli, um 10 Uhr nichts mehr im Wege stehen.



DAS PASSIERT IN UNSERER REGION ...

HEUTE

Musikertreffen. 15 Gastkapellen aus dem Bezirk spielen in Maria Luggau beim Bezirksblasmusikertreffen auf, Beginn ist um 8.30 Uhr.

MONTAG

Natur. Große und kleine Forscher entdecken das Leben in See und Wald. Infocenter Millstatt, 9 Uhr, Voranmeldung (0 47 66) 37 00.

DIENSTAG

Glockner. Eröffnung Ausstellung „Kristalle - Schatz der Hohen Tauern“ am Ausflugsplatz „Edelweißspitze“ der Glocknerstraße, 11 Uhr.

MITTWOCH

Integration. Die Lebenshilfe Spittal lädt zu einem gemeinsamen und sportiven Nachmittag im Schlosspark, von 12 bis 17 Uhr.

DONNERSTAG

Benefiz. Die Leisachtaler „Streich Xang“ singen für das Projekt der evangelischen Pfarre Unterhaus (Seeboden) in der Kirche, 20 Uhr.

FREITAG

Peter & Peter. Die Altstadtgalerie Schumi in Gmünd lädt zur Vernissage „Bilder & Skulpturen“ von Peter Brandstätter sen. & jun., 19 Uhr.

SAMSTAG

Geburtstag. Die Jugendmusikkapelle Millstätterberg ist 25. Am Festgelände Lammerndorf wird ab 17 Uhr gefeiert und musiziert.



KOMMENTAR

HELMUT STÖFLIN

Sinneswandel

Mit dem Bau dieses Großprojektes greifen wir in gewachsene Ökologien ein – da ist es unsere Pflicht, Renaturierungsmaßnahmen zu setzen.“ Das sagen Projekt- und Betriebsleiter zum Bau vom Kraftwerk „Reißeck 2“, das der Verbund-Konzern im Gemeindegebiet von Kolbnitz und Mühldorf bis 2014 errichtet.

Diese Aussage klingt gegenüber der „Betonierer-Zeit“ in den 1950er- bis 1980er-Jahren mehr als wohltuend – für Mensch, Fauna und Flora. Denn damals wurden Flüsse schonungslos mit Kraftwerken verbaut.

Erfreulich, dass sich im Kraftwerksbau ein gewisser Sinneswandel eingebürgert hat. Wohl nur deshalb, weil ein gewisser Druck aus der Bevölkerung kam. Beim Projekt „Reißeck 2“ ist dies durch 218 behördliche Auflagen und diverse Zusatzmaßnahmen (Bericht folgende Seiten) erkennbar.

Doch dieses Entgegenkommen der Kraftwerksbauer darf nicht heißen, dass künftig alle Flüsse und Bäche verbaut werden (dürfen). Denn allein im Bezirk Spittal sind an die 20 Kraftwerksprojekte angedacht ...

Sie erreichen den Autor unter helmut.stoeflin@kleinezeitung.at

seine silberne „Haut“



Hubert Tomz, Geschäftsführer der Villacher Firma Hercules (oben), zeichnet für die „gesprühte“ Ummantelung des neuen Seerestaurants der Stadtgemeinde Spittal verantwortlich. Die Vorbereitungen laufen seit Tagen auf Hochtouren. Der Erfinder des Verfahrens, Dudley Primeaux (unten), beim Sprühen gestern Abend (links)

STÖFLIN (2),
RIE-Press, PIRKER



SEERESTAURANT „ARGENTO AL LAGO“

Plan. Das Seerestaurant ist ein Objekt eines fünfteiligen Ensembles, das vom Wiener Architekt Hans Hollein geplant wurde. Auftraggeber ist die Soravia-Gruppe, die in den vier anderen Bauwerken Künstler beherbergen möchte. Das Ensemble steht unter dem Titel „Artists in Residence“.

Restaurant. Das Restaurant sticht mit seiner halbrunden Form he-

raus. Eine sehr aufwendige Konstruktion, die aus Holzleimbändern und mehreren Dämmschichten besteht. Die letzte Schicht wird in den nächsten Tagen mittels Flüssigkunststoff-Sprühverfahren aufgetragen.

Silber. Hollein wünschte sich eine silbrig schimmernde Farbe, die im Spezialverfahren eigens für das Seerestaurant entwickelt wurde.



Bis zur Eröffnung am 10. Juli muss auch innen noch alles fertig werden

— ANZEIGE

Sale bis zu
-50%

SCALA[®]
aus Freude an mode

SPITTAL, BERNHARDTGASSE 1